

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Ortschaftsrat Osterburg führte seine Sitzung am Montag, dem 17.05.2021, im Innenhof der Stadtverwaltung, Ernst-Thälmann-Straße 10, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Mitglied Ortschaftsrat
Elsholz, David
Emanuel, Ina
Emanuel, Jürgen
Handtke, Michael
Köhler, Daniel
Matzat, Sandra
Schulz, Thorsten
Tramp, Wolfgang

Gäste:
Volksstimme Nico Maaß

Abwesend:

Mitglied Ortschaftsrat
Gose, Klaus-Peter

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortschaftsrates vom 08.03.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss über die Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr.8 "Sondergebiet großflächiger Einzelhandel", Beschluss Nr.: III/2021/231
6. Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 8 "Sondergebiet großflächiger Einzelhandel, Beschluss Nr.: III/2021/232
7. Widmung der Straße "Drescherhof" gemäß § 6 Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt, Beschluss-Nr.: III/2021/233
8. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss 2. Entwurf des Flächennutzungsplanes gemäß § 5 BauGB, Beschluss-Nr.: III/2021/234
9. Beschluss über die Namensänderung für das Wohngebiet "Am Mühlenberg", Beschluss-Nr.: III/2021/236

10. Informationen des Ortsbürgermeisters
11. Zuarbeiten Amtsblatt
12. Anfragen und Anregungen
Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ortsbürgermeister, Wolfgang Tramp, begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Ortschaftsräten fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Von Herrn Emanuel gibt es einen Änderungsvorschlag.
TOP 10, Zuschuss an Vereine, möchte bitte in den nichtöffentlichen Teil verschoben werden, da es in dieser Angelegenheit um Geld geht. Alle Ortschaftsräte stimmen dem zu. TOP 10 wird jetzt TOP 18.

3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortschaftsrates vom 08.03.2021

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortschaftsrates wird mit 7 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner meldet sich zu Wort und hat folgende Anfrage:

Es betrifft das Vorhaben „Schwarzer Weg“.
Zwei Knackpunkte stehen hier im Raum: das Biotop und die Zufahrt.

Nachdem das Biotop durch die unerlaubte Abholzung beseitigt wurde, könnte theoretisch eine Bebauung der betreffenden Fläche erlaubt sein. Die letzte Entscheidung dazu dürfte aber bei der UNB liegen.

Eine Zufahrt über den Schwarzen Weg wird abgelehnt.
Dazu noch ergänzend zu den bereits vorliegenden Einwänden folgende Gedanken, Hinweise oder Argumente:

1. Wenn sich zwei Partner auseinander Dividiert haben, kann man dann nicht etwas machen zum Nachteil einer großen Masse. Das verbietet sich.
2. Die Zufahrt über den Schwarzen Weg ist wie ein Eintritt durch die Hintertür. Das verbietet der gesunde Menschenverstand. Der Schlüssel zum Quartier ist die Zufahrt über die Bismarker Straße.
3. Ganz entscheidend ist aber darüber hinaus, dass es zur Schaffung von Wohnraum Alternativen gibt und zwar mit dem Baugebiet im Osterburger Norden (VS 27. Februar 2021) und mit dem Nachweis freier Flächen in Osterburg, der von den Stadträten Elsholz und Rieger überzeugend erbracht wurde und mit dem ein richtiger Weg aufgezeigt wird (VS 11.Mai 2021).

Warum muss man dann an einem Vorhaben festhalten bei dem offensichtlich von Anfang an etwas schiefgelaufen ist (siehe Biotop), das von vielen Bürgern abgelehnt wird und wofür es richtungweisende Alternativen gibt?
Gibt es dazu neue Erkenntnisse?

Herr Tramp nimmt die Bedenken des Einwohners auf.

Eine Bewohnerin vom Drescherhof möchte ihre Enttäuschung über die stark befahrene Straße vor dem Neubaublock kundtun.
Außerdem bereitet eine Bewohnerin der Hang große Sorgen.

Herr Tramp sagt, dass die Straße demnächst Eigentum der Stadt wird. Das Ordnungsamt soll die Geschwindigkeit überprüfen.

Herr Köhler äußert sich zum Hang. Dieser sei gut verdichtet, brauche aber ein wenig Zeit.

5. Beschluss über die Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr.8 "Sondergebiet großflächiger Einzelhandel", Beschluss Nr.: III/2021/231

Frau Matzat hat Bedenken zum Bebauungsgebiet.
Die Geschäfte in der Innenstadt werden durch das große Objekt (Norma) verdrängt.

Herr Elsholz äußert seine Bedenken bezüglich der Ampelanlage. Er sieht diese Anlage kritisch und wird diesen Beschluss ablehnen.
Der Bürgermeister ist auch der Meinung, dass wir eine Überversorgung haben.

Herr Emanuel meint, dass die TÖB's dem zugestimmt haben, dort eine Entwicklung zu realisieren. Die städtische Daseinsvorsorge wurde bestätigt, auch die Industrie- und Handelskammer hat dem entsprochen.
Für Osterburg ist es eine wichtige Standortfrage.

Herr Schulz schließt sich der Argumentation seines Vorredners an. Seit 15 Jahren unterhalten wir uns über diesen Standort auf dem Weinberg.

Herr Schulz kann nicht verstehen, dass der Bürgermeister der Auffassung ist, dass es eine Überversorgung gibt, vor allem, weil er der Motor dieser Angelegenheit war. Herr Schulz bittet auch zu bedenken, dass dort die Landessportschule ist, und es für Gäste keine Einkaufsmöglichkeiten gibt.

Herr Handke erklärt, dass der alte Norma zu Fuß einen Zulauf von 130 Einwohnern hat, der neue Norma einen Zulauf von 500 Personen haben wird. Auch ein Großteil der Häuser auf dem Weinberg befindet sich im Landschaftsschutzgebiet.

Frau Matzat würde sich freuen, wenn man sich um die Innenstadt genauso bemühen würde.

Herr Elsholz befürchtet, dass uns dadurch immer mehr Landschaftsschutzgebiete verloren gehen. Diese Lösung ist für ihn nicht adäquat.

Herr Tramp bittet während der Sitzung konzentrierter in den Fragen und Positionen zu sein, da sich vieles wiederholt.

Herr Emanuel macht den Vorschlag, die Beschlüsse 231 und 233 zusammen zu fassen, da sie sich ähneln.

Herr Emanuel stimmt Herrn Elsholz zu und fragt auch gleich nach der Breite des Rad- und Fußweges, welcher 5 m breit sein soll.

Frau Matzat gibt bekannt, dass von einem TÖB dem Herauslösungsverfahren nicht zugestimmt wird.

Abstimmung:

Beschluss-Nr.: III/2021/231	6 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
Beschluss-Nr.: III/2021/232	6 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

6. Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 8 "Sondergebiet großflächiger Einzelhandel, Beschluss Nr.: III/2021/232

Zusammengefasst mit TOP 5.

Abstimmung:

6 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
--------------	----------------	----------------

7. Widmung der Straße "Drescherhof" gemäß § 6 Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt, Beschluss-Nr.: III/2021/233

Herr Tramp verliest den Beschlusstext.

Es kommt zu keiner Wortmeldung.

Somit haben wir folgenden Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

8. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss 2. Entwurf des Flächennutzungsplanes gemäß § 5 BauGB, Beschluss-Nr.: III/2021/234

Herr Tramp sagt, dass im Bauausschuss ausführlich darüber beraten wurde.

Herr Handke legt Pläne aus.

Ziel ist es, bis Freitag (21.05.2021) dem Planer noch auftauchende Fragen zu stellen.

.z.B. Wie verhält es sich mit der Nachnutzung des alten Norma-Standortes?

Wo soll es für die Bürgertannen Ausgleichsmaßnahmen geben?

Soll das Dorfgebiet Dobbrun als Mischgebiet ausgewiesen werden.

Herr Tramp stellt fest, dass die Diskussion gezeigt hat, dass die Fragen durchaus berechtigt sind.

Er bittet die Ortschaftsräte ihre Fragen zu formulieren und die schriftlich bis zum 21.05.2021 an das Bauamt zu senden.

9. Beschluss über die Namensänderung für das Wohngebiet "Am Mühlenberg", Beschluss-Nr.: III/2021/236

Da keine mehrheitliche Vorlage vorhanden ist, wird TOP 9 von der Tagesordnung genommen.

10. Informationen des Ortsbürgermeisters

Herr Tramp informiert über ein 30 KV-Trasse der AVACON, die von Gladigau zum Umspannwerk Osterburg verlegt werden soll.

Dabei tangiert diese Trasse den Ortsteil Zedau. Weitere Details darüber sind nicht bekannt. Es soll eine unterirdische Trasse werden, keine Freileitung.

Die Zedauer möchten diesen Sachverhalt geklärt haben.

Herr Köhler sagt, die Trasse geht an Zedau vorbei. Das wäre der kürzeste Weg.

Herr Tramp meint, dass die Bürger trotzdem informiert werden müssen.

11. Zuarbeiten Amtsblatt

Es gibt keine Zuarbeiten.

Herr Schulz meint, da im Moment keine Veranstaltungen stattfinden, ist es schwer, ein Blatt zu füllen.

12. Anfragen und Anregungen

Um das Amtsblatt zu füllen denkt Herr Emanuel, dass evtl. Missstände in Osterburg und den Ortsteilen angesprochen werden sollten.

Auf der letzten Ortschaftsratssitzung am 08.03.2021 hat Herr Emanuel die Anregung gegeben, sich um den Einzelhandel zu kümmern.

Frage an Frau Matzat: Hat sich diesbezüglich etwas geändert?

Frau Matzat verneint diese Frage.

Auch Herr Schulz hat keine anderen Informationen.

Frau Matzat hat schon mehrmals auf die Zustände während der Corona-Pandemie aufmerksam gemacht. Sie schlägt vor, den Bürgermeister noch einmal darauf hinzuweisen.

Herr Elsholz war als Gast in einer Kita in Gardelegen. Dort gibt es eine Gemüseakademie, bei der sich Kita's und Horte bewerben können.

Frau Matzat möchte die Gemüseakademie auf der nächsten Tagesordnung zu stehen haben.

Herr Schulz macht darauf aufmerksam, dass der August-Hilliges-Platz bezüglich der Videoanlage noch nicht mit einem Hinweisschild bestückt wurde.

Außerdem wurde im Biesebad das Buschwerk noch nicht abtransportiert.

Bürger des Roggenworth's haben Herrn Schulz auf einen nicht vorhandenen Fußweg angesprochen. Bisher ist die Innenstadt nur mit einem Fahrzeug erreichbar.

Der Angler Herr Wiedemann monierte eine verschlossene Tür gegenüber der Alten Mühle. Auf Grund wilder Partys wurde der Zugang versperrt.

Herr Schulz möchte Osterburg durch eine Wetterstation publik machen.

Außerdem weist er darauf hin, dass das ehemalige Fleischergrundstück durch Müll sehr unansehnlich wirkt.

Herr Emanuel gibt das Stichwort Gehwegprogramm.

Die Gehwege in der Erzberger Straße oder in der Bahnhofsallee müssen saniert werden.

Auch über die Barrierefreiheit müssen wir uns Gedanken machen. Evtl. können wir dieses als Auftrag an das Gymnasium weiterleiten. Wir müssen die Mobilität der Menschen verbessern.

Herr Elsholz greift diesen Gedanken auf und findet Barrierefreiheit toll. Schließlich sind wir eine fahrradfreundliche Kommune. So sollten auch Fahrradwege auf den Prüfstand, wie z.B. an der Seehäuser Straße oder an der Krumker Straße.

Bezugnehmend auf die Gemüseakademie sagt Herr Emanuel, dass wir nicht für Inhalte der Bildung und Erziehung verantwortlich sind.

Frau Matzat hat mehrere Fragen:

Was ist aus der barrierefreien Kommune geworden?

Was ist mit dem Fußballtor in Dobbrun?

Was ist mit dem Planschbecken im Biesebad?

Herr Schulz fragt nach der öffentlichen Toilette. Wie finanziert sich z.B. die öffentliche Toilette in Krumke?

Herr Tramp bedauert, dass es keine Gespräche zwischen den Einzelhändlern und dem Bürgermeister gab. Diesbezüglich gar nichts zu tun, ist der falsche Weg.

Die Gemüseakademie möchte Herr Tramp gern begleiten.

Auch müssen DAV-Gewässer für Angler zugänglich sein. Das ist ihr gutes Recht.

Deshalb ist die Kritik in Richtung Bauamt völlig berechtigt.

Die Ortschaftsräte fragen, ob die Protokolle überhaupt gelesen werden?

Herr Elsholz findet die Idee einer Fahrradtour sehr gut.

Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Emanuel verlässt um 20:30 Uhr die OR-Sitzung, um die Gäste nach draussen zu begleiten.

gez. Tramp

gez. Emanuel

Wolfgang Tramp

Ina Emanuel

stellv. Vorsitzender

Protokollant